Kriegsbeschädigten-Vereinigung
Bocholt.

Unser Mitglied
Kamerad Hovestädt
ist am 17. d. M. infolge seines sich im Felde zugezogenen Leidens gestorben.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 8 Uhr von der St. Josephskirche aus, wozu alle Mitglieder frdl. eingeladen werden.

Carbid
angekommen.
Büchse mitbringen.
B. Schulz, Nordwall 12.

erein e. V.
ember, abends 8 Uhr:
nabend
Agnes del Sarto
orgius-Schützenvereins
tadt Bocholt.
Sitzplatz 2 Mark.
chhandlungen Neyenhaus
von Donnerstag mittag
m ttag 2 Uhr.

lgemeine
-Versammlung
t 20. d. M., abends
Lindenhof stattfinden.
rdnung:
Aussprache
menten wichtigen Fragen
und Versorgung.
en, besonders auch
an der Lösung der
der Brotversorgung,
der Bekleidung und
nteresse haben, sind
g frdl. eingeladen.
Konsumenteninteressen.

rbeiterinnen
r. Braunschweig,
ierabteilung beschäftigt sind,
nigen, deren Arbeits-
ourde, werden hiermit für
ber, vormittags 11½ Uhr,
hof zu einer
Besprechung
ilarbeiterverband.

Gebetbücher
Auswahl
J. & A. Temming.

Freibank.
Heute, den 20. September, nachmittags 3 Uhr:
Nr. 744—1050.

Mehrere schöne
junge Schweine
sowie ein erstklassiger, rotbunter, holl., angekörter
Zuchtstier
zu verkaufen.
Jos. Honsel,
Büngern.

Eine schöne, junge
Ziege
preiswert zu verkaufen.
Joseph Heinrichs,
Rhede.

Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 80 Pfg., von der abgeholt vierteljährl. Mk. 2.55, durch Postboten ins Haus gebracht M. 2.97. Erscheint tägl. ausschl. des Tages nach Sonn- u. Festtagen. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92). Verantwortl. für die Redaktion: J. G. Hams, Anholt. Wilhelm Wolfing.

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 70 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

Jahrgang — Samstag, 21. September 1918 — Nummer 221

Hindenburg an das Feldheer.

WTB. Berlin, 19. Sept. Die „Berliner Zeitung am Mittag" verbreitet folgenden Aufruf des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg an das Feldheer:

Die österreichisch-ungarische Regierung hat allen Kriegführenden vorgeschlagen, zur Herbeiführung des Friedens zu unverbindlichen Besprechungen in einem neutralen Lande Vertreter zu entsenden. Die Kriegshandlung soll dadurch nicht unterbrochen werden. Die Antwortschaft zum Frieden widerspricht nicht dem Geist, in dem wir den Kampf für unsere Heimat führen. Als wir im Dezember 1916 hat der Kaiser, unser oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten dem Feinde den Frieden angeboten. Mehrfach hat seitdem die deutsche Regierung ihre Friedensbereitschaft bekundet. Die Antwort aus dem feindlichen Lager war Spott und Hohn.

Die feindlichen Regierungen peitschten weiter ihre Völker und ihre Heere zum Vernichtungskampf gegen Deutschland auf. So führen wir unseren Verteidigungskampf weiter. Unser Verbündeter hat nun einen Vorschlag gemacht, in Besprechungen einzutreten. Der Kampf soll dadurch aber nicht unterbrochen werden. Für das Heer gilt es also, weiterzukämpfen. Das deutsche Heer, das nach vier siegreichen Kriegsjahren prachtvoll die Heimat schirmt, muß unsere Unbeugsamkeit dem Feinde beweisen. Nur hierdurch helfen wir dazu bei, daß der feindliche Vernichtungswille gebrochen wird. Kämpfend haben wir abzuwarten, ob der Feind es ehrlich meint, ob er diesmal zu Friedensverhandlungen bereit ist oder ob er wieder Frieden mit uns zurückweist und wir ihn mit Bezwingen erkaufen sollen, die unseres Volkes Zukunft vernichten.

WTB. Köln, 20. Sept. Auf die Begrüßungsansprache der Versammlung der 200 Vertreter der deutschen Presse am 17. September an Generalfeldmarschall von Hindenburg ist folgende Antwort eingelaufen. Großes Hauptquartier, 19. Sept. Für die mir im Auftrage der in Köln versammelt gewesenen Pressevertreter des rheinisch-westfälischen und hessischen Bezirkes übermittelten Worte bitte ich Ihnen zugleich auch im Namen des ersten Generalquartiermeisters. Es ist das Heer draußen, daß in solcher Stimmung der Heimat gearbeitet und geopfert wird, dann sieht den kommenden Aufgaben voll Vertrauen auf sich und die Heimatstärke entgegen voll Zuversicht in die Zeit und die Sachlage. von Hindenburg.

Die österreichische Friedensvorschlag abgelehnt.

WB. Wien, 19. Sept. Eine amtliche Verlautbarung äußert sich zu den aus dem Auslande vorliegenden Meldungen über die österreichisch-ungarische Note, die Ablehnung könne kaum mehr fraglich sein. Eine offizielle Antwort auf die Note liege aus Burian liege bisher allerdings nicht vor, aber könne in eine Erörterung der Gründe, die die Ententeregierungen zu dieser Haltung bewogen haben, noch nicht eingetreten werden. Nur gegen Mister Balfours liege bisher eine ausführliche Behandlung der österreichisch-ungarischen Anregung vor. Gerade seine Argumentation sei aber ein neuer Beweis dafür, wie richtig der Vorschlag des Monarchen des Aeußern die Situation erfaßt hatte wie auch ein Eingehen auf dessen Gedankengänge die Lage allerdings herrschende Verwirrung der Geister vermöchte. Wenn die Friedensfrage Balfour — und das Gleiche gilt für die hierüber im englischen und amerikanischen Senat geführten Debatten — unter dem Druck der großen Schlagworte und aufgepeitschten Leidenschaften besprochen wird, dann sie allerdings keine gedeihlichen Fortschritte Die Verlautbarung geht dann näher auf Balfours Aeußerungen ein und schließt mit der Feststellung, daß der Vorschlag der österreichisch-ungarischen Regierung aufrecht bleibt.

Für einen dauernden Versailles-Rat.

Haag, 19. Sept. Die „Times" schreibt in einem Artikel: Das österreichische Friedensangebot hat einen der Diplomaten der Verbündeten erneut die Frage aufgeworfen, ob die verbündeten Regierungen nicht eine Einheit der diplomatischen Kontrolle in der Art, wie sie bereits auf militärischem Gebiete geübt wurde, einführen könnten. (Das Blatt meint dieses, um offenbar der Uebermittelung späterer Friedensangebote größere Schwierigkeiten in den Weg zu legen.) „Man glaubt", so fährt es fort, „daß eine Friedensoffensive vermutlich nur die Vorbereitung einer kommenden, genau umschriebenen Friedensoffensive sein dürfte, auf die man schwieriger zu antworten vermöge. Wenn die Verbündeten sich entschließen, daß auf die österreichische Note keine gemeinsame Antwort nötig ist, so bemerkt man doch, daß eine Berichtigung eines diplomatischen Versailles-Rates möglich sein werde, um gegenüber solchen Ereignissen völlig gewappnet und einig dazustehen. Dieser Rat müßte das Einschlagen einer bestimmten Friedenspolitik der Verbündeten als Basis für ihre Diplomatie haben. Die Verbündeten dürfen keine Zeit verlieren, dieser Angelegenheit ernstliche Aufmerksamkeit zu schenken.

Die neue Front.

WTB. Berlin, 19. Sept, abends. Amtlich.

Auf der westlichen Schlachtfront zwischen dem Walde von Havrincourt und der Somme beschränkte sich der Engländer auf heftige Teilangriffe, die überall abgewiesen wurden.

Großes Hauptquartier.

20. September. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht.

Infanteriekämpfe nordöstlich von Bixschoote und südlich von Ypern verliefen für uns erfolgreich. Ein Vorstoß der Engländer nordwestlich von Hulluch wurde abgewiesen. Bei örtlichen Unternehmungen bei Moeuvres und am Walde von Havrincourt machten wir Gefangene. In Moeuvres sprengten wir zahlreiche Unterstände des Feindes.

Heeresgruppe Boehn.

Auf dem Schlachtfelde am frühen Morgen heftiges Feuer. Starke Teilangriffe des Gegners, die der Feind gegen Gouaucourt und beiderseits von Epehy unternahm, wurden abgewiesen. Bayerische Regimenter und preußische Jäger zeichneten sich hierbei besonders aus. Einheitliche Angriffe richtete der Feind nach stärkstem Feuer am frühen Morgen und in der Mittagsstunde gegen unsere Linien, zwischen dem Omignonbach und der Somme. Sie wurden auch hier gestern überall in unseren Linien geschlagen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Aisne machten wir bei eigenen Unternehmungen am Baurains und westlich von Jenoi 131 Gefangene. Infolge unseres Artilleriefeuers, das das Unternehmen westlich Jenoi vorbereitete, kam ein Unternehmen des Feindes nicht zur Entfaltung. Er wurde abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz.

Kleine Vorfeldkämpfe. Ueber den Gefechtsfeldern zwischen Maas und Mosel schoß das Jagd-Geschwader 2, unter Führung des Oberleutnants Boanigk während der Zeit vom 17. bis 18. September 81 feindliche Flugzeuge ab. Es verlor selbst nur 2 Flugzeuge. Leutnant Buechner errang seinen 30. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorf.

Zur Beschießung von Metz.

WTB. Metz, 19. Sept. Die Zeitungen bringen eine amtliche Mitteilung, in der es heißt: Seit mehreren Tagen beschießt der Feind Metz aus weittragendem Geschütz. Diese Beschießung ist alle die Jahre hindurch, die der Krieg schon dauert, stets möglich gewesen und wurde lange erwartet. Die modernen Geschütze haben eine weit größere Tragweite als etwa die Entfernung von südlich Pont a Mousson nach Metz. Die jetzige Beschießung hängt also keineswegs damit zusammen, daß der Feind nach unserer Räumung des St. Mihiel-Bogens der Stadt näher gekommen ist. Sie ist nur eine Begleiterscheinung der jetzigen Kämpfe westlich und südwestlich Metz und wird bald aufhören, wenn sich diese erst festgelaufen haben. Daher sind auch vom Gouvernement keinerlei Aenderungen in den Bestimmungen über die Ein- und Ausreise aus dem Gouvernementsbereiche erlassen worden.

Oesterreichischer Bericht.

WTB. Wien, 19. Sept. Amtlich wird verlautbart: In den Sieben Gemeinden anhaltend lebhafter Feuerkampf. Zwischen Brenta und Pitve stellte der Feind nach schweren Mißerfolgen am Vortage seine Angriffe ein. Unter den braven Truppen, die in den letzten Kämpfen, von ihrer Artillerie trefflich unterstützt, den immer wieder vorbrechenden Feind siegreich abwehrten, verdienen die ungarischen Infanterieregimenter Nr. 39 und 106 besondere Anerkennung. Bei Sandona wurde ein nächtlicher Uebergangsversuch durch unser Feuer abgewiesen.

See- und Luftkrieg.

WTB. Berlin, 20. Sept. Amtlich.

Im westlichen Teile des Mittelmeeres wurden durch unsere U-Boote

12 000 Br.-Reg.-To.

feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt.

WTB. London, 20. Sept. Die Admiralität teilt mit: Am 2. September torpedierte und versenkte ein deutsches Unterseeboot einen britischen Ueberseer-Dampfer. 8 Offiziere und 50 Mann, einschließlich 25 Mann der Handelsmarine, werden vermißt.

Verlustreiche Fliegerangriffe auf deutsches Heimatgebiet.

WTB. Berlin, 19. Sept. Unsere Gegner benutzten die günstige Witterung der letzten Tage und Nächte zu zahlreichen Angriffen auf das Heimatgebiet. Städte am Rhein, in Baden und Lothringen und deren Umgebung waren das Ziel der feindlichen Bombenwürfe. Auch diesmal blieb der Erfolg trotz hohen Einsatzes an Flugzeugen weit hinter den Erwartungen zurück. Ihr Kriegsprogramm, der vorsätzliche Krieg gegen die Nichtkämpfer, setzt sich in die Tat um. Ihre Bomben waren fast ausschließlich gegen die friedliche Bevölkerung und bürgerliches Eigentum gerichtet. Auch die jüngst in der feindlichen Presse veröffentlichte Drohung, Kirchen und öffentliche Gebäude nicht zu schonen, machten sie wahr. In Mainz warfen sie Bomben auf die Johanniskirche und beschädigten sie schwer. Der Schaden an Privathäusern in den offenen Städten war gering. In Stuttgart wurden 11 Personen getötet, darunter 6 Frauen und 4 Kinder, unter den 10 Verletzten befinden sich 3 Frauen und 4 Kinder. Sonst wurden vom 15. bis 17. September nur 2 Personen schwer und 11 leicht verletzt. Ihr völkerrechtswidriges Vorgehen büßten unsere Gegner mit schweren Verlusten. Aus dem im 16. 9. vom Fliegerangriff auf Mannheim zurückkehrenden feindlichen Geschwader wurden über unserer Front 3 Flugzeuge abgeschossen. Im lothringisch-luxemburgischen Industriegebiet und im Saargebiet wurden in der darauffolgenden Nacht dank der Maßnahmen des Heimatluftschutzes 6 feindliche Flugzeuge zum Absturz gebracht. Der Feind büßte also nach den bisherigen Feststellungen bei diesen Angriffen innerhalb 36 Stunden insgesamt 9 Flugzeuge ein.

Deutschland.

Hetman und Kaiser.

WTB. Berlin, 19. Sept. Der Hetman der Ukraine Skoropadski ist von seinem Besuche in Deutschland wieder nach der Ukraine zurückgekehrt und in Kiew eingetroffen. Von der Reise sandte er folgendes Telegramm an den Kaiser:

In dem Augenblick, in dem ich Deutschland verlasse, darf ich Ew. Majestät meinen tiefgefühltesten Dank aussprechen für den gütigen und herzlichen Empfang. Die großen und schönen Eindrücke, die ich gewonnen habe, werden mir unvergeßlich bleiben. Sie haben mich aufs neue in der Ueberzeugung bestärkt, daß sich mit Hilfe des mächtigen Deutschen Reiches die junge Ukraine zu einem arbeitsamen und starken Staate entwickeln wird zum Segen beider Völker.

Pawlo Skoropadski, Hetman der Ukraine.

Der Kaiser antwortete darauf:

Ew. Durchlaucht danke ich bestens für das freundliche Telegramm von gestern. Es gereicht mir zur großen Freude, daß Ew. Durchlaucht befriedigende Eindrücke mitgenommen und insbesondere persönlich sich davon überzeugt haben, mit welchem Maße von Interesse und Sympathie bei uns das Wiedererblühen des ukrainischen Reiches verfolgt wird. Die Anknüpfung persönlicher Beziehungen zu den maßgebenden Persönlichkeiten im Deutschen Reiche wird, wie ich hoffe, das gegenseitige Vertrauen und Verstehen fördern und dadurch die weitere Zusammenarbeit wesentlich erleichtern.

Wilhelm I. R.

Aus der Heimat.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse
erhielt der Musketier Karl Geuting, Sohn des Herrn Josef Geuting, Herzogstr. der Fahrer Anton Kampshoff im Fußartillerie-Bataillon 106, 1. Batt., Sohn des Hauderer Wilh. Kampshoff und Musketier Joh. Voigt, Inf.-Reg. 170, 12. Komp., Sohn des Webers Otto Voigt, Feldmark 80, ebenso Franz Beßeling, 1. Buchhalter der Firma W. E. H. Schwartz.

Zum Obergefreiten befördert
wurde der Kanonier Hermann Elsemann im Fuß-Artl.-Bataillon 106, Sohn des Webers Wilh. Elsemann, Schwanenstr. 595. Vor längerer Zeit erhielt er das Eiserne Kreuz 2. Klasse für seine Tapferkeit vor dem Feinde.

Jünglingsverein St. Joseph (Marianische Sodalität).
Sonntag mögen die Bezirksleiter (städtischer Anteil und Feldmark) im Verein abrechnen für September. Die diesjährige Bezirksleiter-Versammlung findet statt in Wesel für den Niederrhein. Herr Generalpräsident Mosterts wird zu derselben erscheinen. Die Bezirksleiter haben freien Zutritt.

Die öffentliche Bücherei St. Joseph
ist am Sonntag 11—12 Uhr geöffnet. Es werden vorläufig nur noch Bücher mit den Buchstaben B, U und Z ausgegeben. Man möge also die Wunschzettel danach einrichten. Das Verzeichnis der vielen neueingestellten Bücher erscheint noch vor Weihnachten. Für die Schonung der Bücher werden besondere Vorschriften erlassen. Wer die nicht genau beachtet, muß auf Bücher verzichten.

Reisegepäckversicherung.
Die Reisegepäckversicherung, die seit kurzem auf den deutschen Bahnen eingeführt ist, erfreut sich trotz der kurzen Dauer ihres Bestandes bereits einer lebhaften Benutzung durch die Reisenden. Die schnelle Einbürgerung der Versicherung wird wesentlich durch die außerordentliche Einfachheit des Verfahrens gefördert. Der Reisende hat lediglich bei der Gepäckabfertigung anzugeben, daß und in welcher Höhe er sein Gepäck zu versichern wünscht, worauf der Beamte der Gepäckabfertigung eine der Höhe der Versicherung entsprechende Versicherungsmarke auf die Rückseite des Gepäckscheins klebt. Damit ist der ganze Versicherungsvorgang beendet. Die Gebühren sind mäßig und betragen für 1000 ℳ je nach der Länge der Beförderungsstrecke 50 Pfg. bis 3 ℳ. Während die Eisenbahn für Verlust, Minderung oder Beschädigung des Reisegepäcks nur den allgemeinen Handelswert und in dessen Ermangelung den gemeinen Wert ersetzt und bei Lieferfristüberschreitung nur eine Entschädigung in begrenzter Höhe gewährt, haftet die Versicherungsgesellschaft bis zur Höhe der Versicherungssumme für den Ersatz des vollen entstandenen Schadens einschließlich des entgangenen Gewinns. Die Schadenersatzansprüche werden von der Versicherungsgesellschaft in kürzester Zeit und in entgegenkommendster Weise erledigt.

Lautenabend.
Der Theaterverein e. V., schreibt uns: Wir weisen auf den am Sonnabend, dem 21. September, abends 8 Uhr im kleinen des Saalbaues des St. Georgiusschützenvereins und der Stadt Bocholt stattfindenden Lautenabend des Fräulein Agnes del Sarto aus Bremen hin. Fräulein del Sarto ist den Bocholtern als Lautensängerin bereits aus früheren Jahren bekannt, sodaß über ihr Können nichts weiter gesagt zu werden braucht. Die Künstlerin wird diesmal ein völlig neues und interessantes Programm bringen.

)(**Dingden.** Die **Zentrumsversammlung** dahier, die für den morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr angesetzt war, findet **bereits nachmittags um 4 Uhr** statt. In Rücksicht auf die Anwesenheit des Herrn Abg. Schiffer darf wohl ein vollzähliges Erscheinen der Wähler erwartet werden.

:=: **Anholt.** Die Schalterdienststunden beim hiesigen Postamt sind vom 16. d. Mts. ab an Werktagen von 8½—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. an Sonntagen von 8—9 Uhr und 12—1 Uhr, nur für den Telegraphendienst von 5—6 Uhr nachm.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg. Sonntag: 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 9,30 Uhr opfern die Bauerschaften Spork und Stenern zu Ehren des hl. Kreuzes. 10 Uhr feierliches Hochamt. 2 Uhr Christenlehre. 4 Uhr Bittandacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre. Die Jungfrauenkongregation hat am Sonntag bei der 7-Uhr-Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion. Donnerstag: 8,30 Uhr Sakramentshochamt; abends 8,30 Uhr Sakramentsandacht und Bittandacht.

St. Agnes (Hospital). Sonntag: 7¼ Uhr hl. Messe, 4 Uhr Andacht. (Gymnasium). ½9 Uhr hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Andacht.

St. Klara. Sonntag: 7 Uhr hl. Messe, 6 Uhr Andacht. Dienstag: 6 Uhr Antoniusandacht.

Liebfrauen. Sonntag: ½7, 7¼, 8 und 9 Uhr hl. Messen, 10 Uhr Hochamt. 2,30 Uhr Christenlehre und Bittandacht. In Stenern ist Christenlehre. 6,30 Uhr haben die Jungfrauen gemeinsch. hl. Kommunion.

St. Joseph. Sonntag: ½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. ¼8 Uhr gemeinsame hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Christenlehre und Bittandacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre.

Rhede. Sonntag: 6 Uhr hl. Messe, ½7 Uhr hl. Messe, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Mädchenklassen zu Rhede. 9 Uhr hl. Messe und Predigt. 10 Uhr Hochamt und Predigt. ½3 Uhr Bittandacht.

Velen. Sonntag: ½7 Uhr hl. Messe mit Predigt, gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauensodalität und Mädchen. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr Andacht. ¼4 Uhr Andacht und Predigt für die Jungfrauensodalität.

Werth. Sonntag: 7 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. ½3 Uhr Bittandacht. Die Wallfahrt nach Kevelaer findet voraussichtlich am 29. und 30. September statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag: abends 9 Uhr Kirchenchor.
Anholt. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst.
Dienstag: nachmittags 3 Uhr Frauen- und Jungfrauenverein.

Verantwortlich für den politischen Teil und den allgemeinen Nachrichtenteil: J. G. Hams, für den Lokalteil, den Sport, den Kleinen Anzeiger, den Reklame- und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.

Die Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Alois Ueffing nebst Frau
Elise geb. Jenchen

STATT KARTEN

Kräftiger Junge

angekommen.

W. Kleine-Limberg,
z. Z. im Felde
und Frau Johanna geb. Ellering.

Bocholt, den 19. September 1918.



Den Heldentod fürs Vaterland starb infolge Krankheit (Ruhr) in einem bayrischen Feldlazarett mein lieber, unvergeßlicher Gatte, meiner Kinder treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Landwehrmann

Hermann Gerten

Res.-Inf.-Regt. 13, 11. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuze,
im Alter von 34½ Jahren.

Zu Beginn des Krieges zum Heeresdienste einberufen, stand er seit November 1914 im Felde, kämpfte ununterbrochen im Westen und erhielt im März 1917 das Eiserne Kreuz. Am 21. August erkrankte er an der Ruhr und starb, zweimal versehen mit den heil. Sterbesakramenten, ergeben in Gottes hl. Willen, am 12 September 1918.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Hermann Gerten.
Agnes geb. Knabe
und vier Kinder.

Bocholt, Rhede, Krechting, Bottrop, Siegburg, westl. Kriegsschauplatz und Berlin, den 20. September 1918.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Freitag, dem 27. September, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 5¼ Uhr, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die

Wwe. Johann Gerten

Katharina geb. Wissing,

nach kurzem Leiden, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 62 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Bottrop, Krechting, Rhede, Siegburg und westl. Kriegsschauplatz, den 20. September 1918.

Die hl. Seelenmesse ist am Dienstag, dem 24. September, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom Sterbehause, Potsdamer Straße 35 aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Alle, welche aus Versehen keine besonders Einladung erhalten haben, werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Unterkunft und gute Verpflegung

für mehrere solide, anständige Arbeiter gesucht.

Angebote mit Gehaltsangabe an

Maschinenfabrik Vieron, Bocholt.



Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, am 17. September abends 6 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Amalie Isert

durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Sie starb zu Bigge i. W. nach kurzem, schweren Leiden, gestärkt mit den Heilsmitteln unserer hl. Kirche, im 57. Lebensjahre, nach einem arbeitsfrohen, segensreichen Wirken.

Um stille Teilnahme bitten

Anna Isert
Berta Isert
Postrat Paul Isert und Frau
Luzie geb. Schulte
Ferd. Brüning und Frau
Mathilde geb. Isert
Carl Isert und Frau
Mathilde geb. Fischer
Schwester Hildegard
Elisabeth geb. Isert
Therese Isert geb. Antosch.

Bocholt, den 19. September 1918.

Die Beisetzung findet statt am Montag, dem 23. September, vormittags 9 Uhr vom Bahnhof Bocholt aus, das feierliche Seelenamt um ¼ vor 8 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung.

Bocholt.



Unser Mitglied

Kamerad Howestädt

ist am 17. d. M. infolge seines sich im Felde zugezogenen Leidens gestorben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 8 Uhr von der St. Josephskirche aus, wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.



Das Jahres-Seelenamt
für
Fräulein Maria Ebbert

findet statt am Montag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Kohlenversorgung.

(Zwischeneinkellerung.)

Gegen die Marken **1** bis einschl. **3** der Kohleneinkellerungskarte (braun) und gegen die Marken **1** bis einschl. **3** der Zusatzkarten (gelb) werden die zuständigen Kohlenmengen **bis zum Montag, dem 30. Sept.,** bei den Kohlenhändlern verausgabt.

Es wird ersucht, die Marken bis zu diesem Zeitpunkte einzulösen, da nachher eine Einlösung nicht mehr erfolgen kann.

Bocholt, den 19. September 1918.

Die Ortskohlenstelle.

Für den Kohlenbezug

unsern Abnehmern hiermit zur Kenntnis, daß wir folgende **Kohlenabgabestellen** einrichteten:

an der Sachsenstraße bei Elsweyer,
an der Jerichoer Straße bei Fuhrmann Heisterkamp,
am Burloer Weg bei Schleiting.

Die Kohlen können bereits bei der nächsten Ausgabe an diesen Abgabestellen entnommen werden u. zwar: jeweils am 1. Tag der Ausgabe an der Sachsenstr.,
am 2. Tag der Ausgabe an der Jerichoer Str.,
am 3. Tag der Ausgabe am Burloer Weg.

Unser Hauptlager an der Ewaldstraße ist z. Zt. der Ausgabe stets geöffnet und können auch dort Kohlen entnommen werden.

Kohleneinkaufskasse der christl. Gewerkschaften.

Theaterverein e. V.

Samstag, den 21. September, abends 8 Uhr:

Lautenabend

von Fräulein Agnes del Sarto

im Saale des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt.

Nummerierter Sitzplatz 2 Mark.
Vorverkauf in den Buchhandlungen Neyenhaus und J. & A. Temming von Donnerstag mittag bis Samstag mittag 2 Uhr.

Sonntag, den 22. September 1918, ist nach dem Hochamte im Hengstermann'schen Saale eine

Vaterländische Versammlung

Herr Reichstagsabgeordneter Sch ffer wird über das Thema sprechen:

Des deutschen Volkes Schicksalsstunde.

Fragen der inneren und äußeren Politik.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein:

Der Vorstand der Zentrumspartei:
San.-Rat Dr. Tinnefeld,
Pfarrer Kreuzer.

Sämtliche Arbeiterinnen

der Firma Gebr. Braunschweig,

soweit dieselben in der Papierabteilung beschäftigt sind, **auch besonders diejenigen, deren Arbeitsverhältnis gekündigt wurde,** werden hiermit für

Sonntag, den 22. September, vormittags 11½ Uhr,

im **Lindenhof** zu einer

wichtigen Besprechung

freundl. eingeladen.

Christl. Textilarbeiterverband.

Restauration „Zur Krone"

Osterstraße.

Sonntag, den 22. September

Militär-Konzert

der 614er.

11 Uhr: Frühkonzert.

Apollo-Theater

Spielplan
Samstag und Sonntag.

1.

Leichtsinn und Pflicht

Ergreifendes Drama in vier Akten.
In der Hauptrolle: Kläry Lotto
Regie: Artur Wellin.

2.

Unsichtbare Fesseln.

Drama aus dem Leben in vier Akten.

3.

Als Einlage:

Heiratskontor Lindenbaum.

Lustspiel in drei Akten.

Eine tüchtige

Putzerkolonne

für Akkordarbeit (Innenputz Kolonie-bauten) Baustelle Dinslaken gesucht.

Kuhrt & Hoffmann, Baugesellschaft m. b. H.,
Mülheim/Ruhr-Broich.

Im freiwilligen Auftrage werde ich **am Freitag, dem 27. dieses Monats nachmittags 1½ Uhr anfangend** im Hause Schanze 147 hier den Nachlaß der verstorbenen Adelheid Nehling, als:

Kleidungsstücke, Wäsche, 1 vollständiges Bett, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Nachtkonsole, 1 Bettstelle mit Matratze, 8 Stühle, 1 Kochherd, Haus- und Küchengeräte;

und ferner daselbst aus dem Nachlasse des Reinh. Bernum:

1 Bettstelle mit Matratze, 1 vollständiges Bett, 1 Sessel, 1 Kleiderschrank

öffentlich und meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Soweit erforderlich müssen Bezugsscheine beigebracht werden.

Bocholt, den 19. September 1918.

Heinrich von Delft
beeidigter Auktionator.

Der Preis für Heu ist um Mk. 4,— für 100 kg erhöht. Die Nachzahlung erfolgt:

für **Anholt** am Sonntag, dem 22. Sept., vormittags bei Herrn Aug. Reiner, A.
für **Mussum** am Sonntag, dem 22. Sept., bei Vorsteher Wülfing, Mussum
für **Suderwick, Hemden, Herzebocholt, Stenern, Liedern** } am Sonntag, dem 22. Sept. von 10–1 Uhr, bei Th. Quartier, Holtwick
Gleichzeitig werden die Strohgelder ausgezahlt
für **Mussum** beim Herrn Vorsteher Wülfing, Mussum
für **Stenern, Holtwick, Hemden, Spork, Lowick** } bei Th. Quartier, Holtwick

Th. Quartier
Kommissionär.

Arbeiterinnen

an die Nähmaschinen gesucht.

Reißerei der Kriegshadern A.-G.
Industriestraße.

Jungfrauen-Kongregation St. Georg.

Sonntag, 2. September, morgens 7 Uhr:

Gem. hl. Kommunion.

Der Präses.

K. L. V. B.

Sonntag, 22. dss. Mts.

Ausflug nach Anholt:

Abfahrt 1,04 Uhr,
Rückfahrt 7,26 Uhr.

Vereinsabzeichen und Mitgliedskarte sowie guter Humor sind mitzubringen.

Der Präses.

Oeffentliche Bücherei
z. h. St. Joseph.

Sonntag:
Bücher mit der Bezeichnung
B, U, Z.

Der Leiter.

Perfektes

Fräulein

für Stenographie und Schreibmaschine gesucht.
Offerte mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche unter **C 2715** an die Geschäftsstelle

---

Kräftige

Arbeiter

für die Bandsäge gesucht.

Ludwig Schwartz,
Münsterstraße.
Abtlg. Holzschuhe.

Mehrere kräftige

Arbeiter

gesucht.

D. Friede

Friseur-Lehrling

baldmöglichst gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Für einen 16jährigen

Jungen,

der schon zwei Jahre auf dem Land war, wird Stellung gesucht auf dem Lande.

Näheres **A. Hochrath,**
Wittekindstraße 1.

---

†

Der liebe Gott hat heute unser lieb Töchterchen u. Schwesterchen

Elly

im zarten Alter von 9 Monaten zu sich in den Himmel.

Schmerzerfüllt zeigen es an

Rhede, 19. Sept. 19..

Die trauernden Eltern
Franz Imping und Frau
Gerte geb. Hase.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Montag, 23. Sept., morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Rhede, danach Beerdigung v. Sterbehause (Deichstr.) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Wegen Sterbefalls der Frau eine kath.

Haushälterin

im Alter von 30—50 J. gesucht, welche auch ein Kind mit versorgen kann. Sie ist selbstversorger. Heirat nicht ausgeschl.

Offerten unter **B** an die Geschäftsstelle.

Eine bessere

Arbeiterwohnung

von 4 Räumen nebst Zubehör und Garten

zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.

Carbid

angekommen.
Büchse mitbringen.

Aug. Schulz, Rhede.

Wann fährt ein Wagen von hier nach Duisburg, um einige Möbel mitzunehmen??

Angebote unter **B.** an die Geschäftsstelle.

Ein neuer, schwarzer, sehr

Mantel

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Bleiplatte v. Schiff **und Zinktau** der Abteilung abhanden gekommen. Nähere Angaben Belohnung zu machen **Arden.**

Bo

Bezugspreis: Durch die Post abgeholt vierteljährl. gebracht M. 2.97. Erscheint Feiertagen. **Geschäftsst.:** Rhede. T. G. Hams.

Amtlicher An

47. Jahrgang

Zur Friedensnot

Die Antwort der deu

WTB. Berlin, 20. Sept. den kaiserlichen Botschafter i sche Antwort auf die Friedenreichisch-ungarischen Regierung laut:

Der unterzeichnete kaiserl sich, auf die sehr geschätzte N steriums des Kaiserlichen und des Aeußern vom 14. ds. M. Die Aufforderung der k. u Kriegführenden zu einer vert lichen Aussprache in einem r Grundprinzipien des Frieden Geiste der Friedensbereitsch den die verantwortlichen Sta des und die berufenen Vertre ker immer wieder bekundet ha frühere ähnliche Schritte bei ist nicht ermutigend. begleitet aber den neuen Ve ihr ersehnten sicheren, dauer bringen, mit dem aufrichtigen daß die von tiefem Verantwo Menschlichkeit eingegebenen Regierung diesmal den erh mögen. Im Namen der kaiser Unterzeichnete die Ehre, zu bereit ist, an dem vorgeschla teilzunehmen.

Die Antwortnote der

WTB. Wien, 20. Sept. in Wien brachte heute im A dem österreichisch-ungarischen wärtigen den Text der Antw Vereinigten Staaten von A österreichisch-ungarischen Regi zur Kenntnis, welche der Washington dem Ministerium holm übermittelte. Der Text

Ich habe die Ehre, den vom 16. September zu bestätig der österreichisch-ungarischen wurde, die einen Vorschlag kriegführenden Staaten enth mögen Delegierte zu einer bindlichen Aussprache über Friedensschlusses entsenden. gen, die Delegierten zu beauf fassung ihrer Regierungen Kenntnis zu bringen und an gegenzunehmen, sowie offene rungen über alle jene Punkt teilen, die einer Präzisierung rung hierauf beehre ich mich, halt Ihrer Mitteilung dem P den ist, welcher mich beauftra ben, daß die Regierung der die Anregung der österreichis nur eine Antwort erteilen zu wiederholt und mit vollem G festgestellt, unter welchen d den Friedensschluß in Erwä kann und sie will sich mit über Angelegenheiten befass ihren Standpunkt und ihre A hat. Lansing.

Keine gemeinsame Beantwo

WTB. London, 20. Sep erfährt: Da die österreichis an die feindlichen Regierung jede einzeln gerichtet ist, hält scheinlich, daß eine gemei ten der Alliierten gegeben we der verschiedenen Ententemäc chisch-ungarischen Note sei di antwortlicher Minister der e durch den Präsidenten Wils heit vorgelegt werden.

Eintreffen der Wiener

Von der schweizerischen

„Avanti" veröffentlicht eine Agencia-Zentrale, wonach die woch im Vatikan eingetroffe schreiben Kaiser Karls an de sei. Kaiser Karl erinnere d an die vom Vatikan bereits schritte und versichere ihn, d besten Wünsche beseelt seien, Der Kaiser machte jedoch welchem Sinne die verschiede handlungen gelöst werden k Brief und Note aufmerksam irgendwelche Ansicht zu äuße